

Originalgröße

Rasch und sicher Das ist die Parole des modernen Amateurs. Er weiß, woraufes ankommt: aufden entscheidenden Moment, die lebendige Situation. Rasch und sicher! Das ist auch die Parole der „Photavit“.



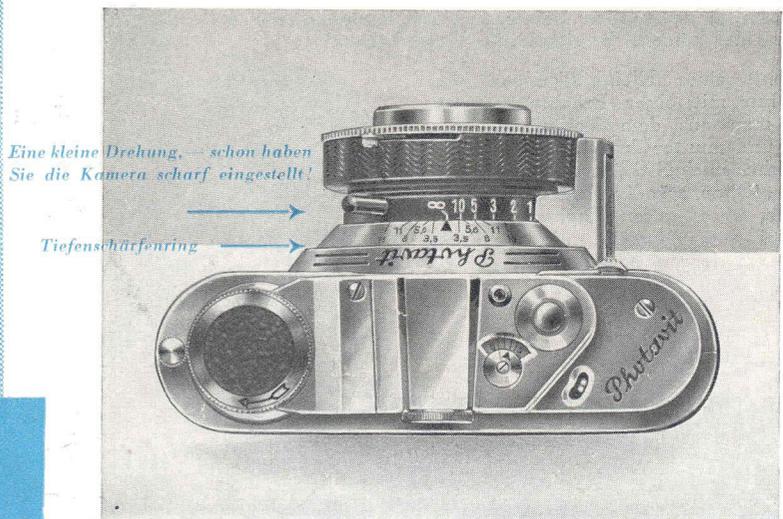
Das Gewicht der Photavit beträgt 300 Gramm. Sie ist nur 9,5 cm lang und 6 cm hoch. Etwas Handlicheres und Bequemerer kann man sich also kaum vorstellen. Sie läßt sich mühelos in einer kleinen Damentasche unterbringen. Ihre Vorzüge liegen buchstäblich „auf der Hand“.

1 Jahr Fabrikgarantie

Die Seele der lebendigen Lichtbildnerie ist der Schnappschuß. Die Seele und das Geheimnis! Darum ist die Photavit grade die richtige Kamera für Sie. Mit Photavit werden Ihnen schon bald genau so herrliche Aufnahmen gelingen wie den berühmtesten Meisterschützen der modernen Fotografie. Beherzigen Sie, was uns unlängst erst ein begeisterter Photavit-Amateur schrieb:

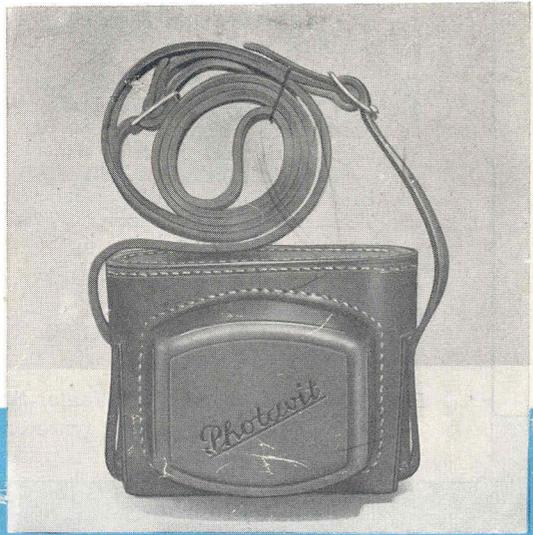
Wer mit „Photavit“ fotografiert, hat mehr vom Fotografieren!

Wer eine **Photavit** kauft, kauft eine Kamera fürs Leben



Eine kleine Drehung... schon haben Sie die Kamera scharf eingestellt!
Tiefenschärfenring

Die Photavit in der Bereitschaftstasche: unauffällig, leicht und jederzeit „schußbereit“



Hersteller:
PHOTAVIT-WERK GmbH.
NÜRNBERG 16

Photavit

erobert die WELT!

Photavit

Motto: *Wer mit Photavit fotografiert,
hat mehr vom Fotografieren!*

Die Photavit ist eine Präzisionskamera, mit der selbst der Anfänger kaum einen Fehler machen kann. So geistvoll, psychotechnisch folgerichtig ist sie bis ins einzelne durchdacht.

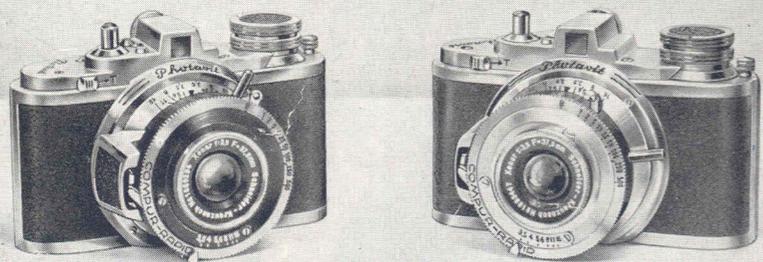
Die Photavit gestattet es Ihnen, Ihre Aufmerksamkeit ungeteilt dem Objekt der Aufnahme zuzuwenden. Alle wichtigen Teile sind so handgerecht angeordnet, daß man sie auch in Augenblicken höchster Eile treffsicher bedienen kann, ohne erst lange hinschauen zu müssen.

Die Photavit verhindert automatisch jeden gedankenlosen Filmverschleiß, sei es durch Leertransport oder durch Doppelbelichtung. Bei ihr gibt es keinen Weitertransport des Films ohne vorherige Belichtung, keine neue Belichtung ohne vorherigen Weitertransport.

Die Photavit liefert ohne langwierige Entfernungsmessung und ohne zeitraubende Scharfeinstellung gestochen scharfe Bilder. Selbst grobe Schätzfehler gleicht sie durch die erstaunliche Tiefenschärfe ihrer außerordentlich kurzbrennweitigen Optik ohne Ihr Zutun aus.

Die Photavit denkt eben an alles, sogar an Ihre Finanzen. Bei all ihren Vorzügen in konstruktiv-technischer und ästhetischer Hinsicht, die sie zu einer der modernsten und formschönsten Kleinbildkameras der Gegenwart machen, kostet sie nicht mehr als eine wohlfeile Gebrauchskamera.

Die Kamera, die den Anfänger entzückt und den Kenner begeistert!



Ein Blick in die „Kennkarte“ der Photavit:

1. **Das Gehäuse** aus kompaktem Leichtmetall verbürgt bei geringem Gewicht strapazierfähige Stabilität. Der Bezug aus feinnarbigem, griffigem Leder verleiht der Kamera ein gediegenes, elegantes Aussehen, das durch die Mattverchromung aller blanken Teile wirkungsvoll betont wird. Im Innern zwei Kassettenkammern und kräftige Filmdruckplatte. Rückwand mit großer, übersichtlich gegliederter Tiefenschärfentabelle. Boden mit Stativgewinde. Lichtstarker Fernrohrsucher, der klar und zuverlässig den Bildausschnitt zeigt.
2. **Die lichtstarke Optik** (Schneider Xenar 1:2,8 und 1:3,5, Schneider Radionar 1:3,5) in Schneckenangfassung mit Radialhebel zur Entfernungseinstellung und „rechnendem“ Tiefenschärfenring (der automatisch den Schärfebereich für alle Blenden anzeigt) erlaubt bei ihrer kurzen Brennweite von 3,75 cm und der dadurch bedingten außerordentlichen Tiefenschärfe stärkste Vergrößerungen ohne Beeinträchtigung der Bildgüte. Auf den Einbau eines kostspieligen Entfernungsmessers konnte wegen des großen Tiefenschärfebereichs ohne weiteres verzichtet werden.
3. **Der Compur-Rapid-Verschluß** (von 1 sec bis 1/500 sec) macht die Kamera für alle Zwecke geeignet. Die Photavit vereinigt in sich alle Vorzüge einer Stativ- und einer Schnappschußkamera, darf deshalb ohne Übertreibung als Universalkamera angesprochen werden. Der Auslöser arbeitet besonders zügig und weich, so daß selbst noch Freihandaufnahmen mit 1/10—1/5 sec gewagt werden können, ohne daß ein Verwackeln der Bilder zu befürchten ist.
4. **Die Filmtransport- und Verschlussperre** macht jeden Leertransport des Filmstreifens und jede Doppelbelichtung unmöglich.
5. **Das automatische Zählwerk** zeigt die Anzahl der gemachten Aufnahmen zuverlässig an. Es kann nach Einlage eines neuen Films durch eine Rücklaufaste mühelos in die Anfangsstellung gebracht werden.
6. **Das quadratische Bildformat** (von 24 mal 24 mm) ist das optisch ideale Format für Linsen sehr kurzer Brennweite. Ein rechteckiges Format (etwa 24 mal 36 mm) würde unbedingt eine längere Brennweite erforderlich machen, höbe aber damit den großen Vorteil der erhöhten Tiefenschärfe auf. Man merke sich: das quadratische Format ist kein beschnittenes Rechteck-Format, sondern umgekehrt: das Rechteck-Format ein beschnittenes quadratisches Format. Bei gleicher Brennweite geht auf ein quadratisches Bild mehr als auf ein rechteckiges.
7. **Als Filmmaterial** wird für die Photavit der handelsübliche Leica-Film verwendet, und zwar in zwei Hälften für je 25 Aufnahmen. Kein Zurückspulen des Films nach der Aufnahme. Die belichtete Kassette kann ohne weiteres gegen eine unbelichtete ausgetauscht werden. Die Einspülung des Leica-Films in die Photavit-Kassette geschieht bei Tageslicht. Zu diesem Zweck wurde eine sinnreiche Vorrichtung geschaffen, die mit Recht als „Dunkelkammer in der Westentasche“ bezeichnet wird. Übrigens kann jederzeit, auf einfachste Art, der belichtete Film nach jeder beliebigen Aufnahme entnommen und der unbelichtete Teil des Films weiter verwendet werden.

Einige Modelle haben auch Prontor-Super-Verschluß (1 sec - 1/300 sec) mit Selbstauslöser und synchronisiertem Blitzlichtauslöser

... die Kamera für Sie!

Wie oft wohl schon haben Sie mit einem Gefühl neidvoller Bewunderung, all die herrlichen Aufnahmen betrachtet, die in den Auslagen großer Fotogeschäfte, in illustrierten Zeitschriften, Bildbüchern und Ausstellungen als Vorbilder und Musterbeispiele der heutigen Lichtbildkunst zu sehen sind. Und wie oft wohl schon mögen Sie vor diesen Meisterwerken im stillen gedacht haben: „So etwas bringe ich nie und nimmer zustande?“

Das innere Eingeständnis ehrt Sie als einen bescheidenen Menschen, der selbstlos genug ist, um das Können anderer zu bewundern, aber — es geht von irrigen Voraussetzungen aus!

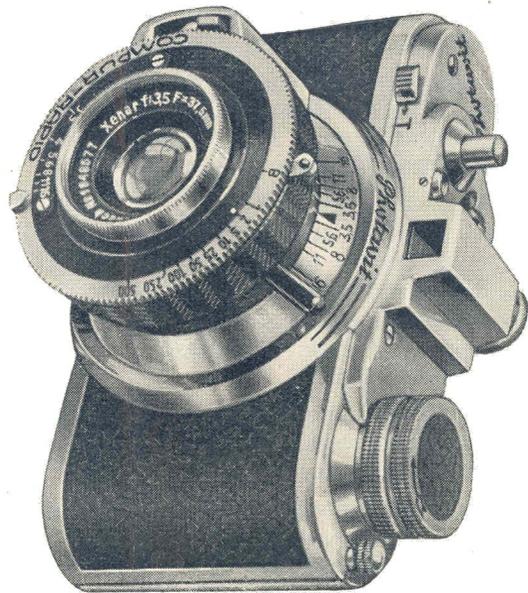
Zunächst einmal: die Aufnahmen, die immer wieder Ihre staunende Bewunderung erregen, sind zweifellos herrlich und durchaus Ihrer Bewunderung wert. Doch — so sonderbar es sich anhören mag — es sind „nur“ sorgfältig ausgewählte, motivisch geschickt vergrößerte und wirkungsvoll herausgestellte Haupttreffer aus einer langen „Lotterie“ von Schnappschüssen, unter denen sich auch sehr viele Durchschnittaufnahmen und sogar ausgesprochene „Nieten“ befinden. Zu Gesicht bekommen Sie aber immer nur die Haupttreffer, und eben das ist es, was zugleich Ihre Bewunderung und — Ihren Minderwertigkeitskomplex erregt. Sie deuten als reine Meisterschaft, was auch Sache der Geduld, der Klugheit und des Glückes ist.

Vielleicht haben Sie dies bisher zu wenig beachtet. Vielleicht auch haben Sie bis jetzt nicht die richtige Kamera benutzt: eine Kamera, die es Ihnen wirtschaftlich ermöglicht, das „Fotografieren im neuen Stil“, das Fotografieren als Sport und „Lotterie“, kunstgerecht zu betreiben. Dazu braucht man nämlich unter allen Umständen eine Kleinbildkamera. Warum, das können Sie sich leicht — ausrechnen!

Nur mit einer Kleinbildkamera, und zwar nur mit einer Präzisionskamera, kann man aus dem Vollen schöpfen, frisch und munter drauflos knipsen und sein Schnappschuß-Glück erfolgreich versuchen. Ohne ständig Angst haben zu müssen, eines guten Tages, grade im entscheidenden Moment, mit leeren Taschen und leeren Kassetten dazustehen.

„Photavit“-Standard IV, Originalgröße





Original Size
Grandeur nat.
Tamano nat.

Photavit STANDARD IV

lens objectif lente	shutter obturateur obturador	price prix precio
Xenar 1 : 2,8	Compur-Rapid	
Xenar 1 : 3,5	Compur-Rapid	
Radionar 1 : 3,5	Compur-Rapid	
Radionar 1 : 3,5	Prontor-Super	
everready leather-case étui en cuir toujours prêt Estuche de apronte de cuero		
filter-set (3 filters in case) 3 écrans en étui Juego de filtros (con 3 filtros distintos en 1 estuche)		
sun-shade - parasoleil - parasol		

PHOTAVIT-WERK G.m.b.H. NÜRNBERG

Druck: A. & P. Frisch, Nürnberg



PHOTAVIT...

- .. the miniature camera in elegant and compact form which in performance, precision and appearance is not excelled by more expensive cameras . . .
- .. comes with the famous Schneider - Kreuznach lenses. Because of the short focal length (only 37.5 mm) this camera has an outstanding depth of field . . .
- .. is equipped either with the world-known Compur Rapid shutter (1 sec. - 1/500 sec.) or the Prontor Super shutter (1 sec. - 1/300 sec.) with automatic self release and synchronized flash . . .
- .. cannot be double exposed, has feather-light built-in shutter release and automatic counting device . . .
- .. is ideal for ladies, for travelling and sport, because the camera weighs only 15 ounces and is no longer than 3³/₄ inches, including its attractive leather case . . .

PHOTAVIT

a master piece of modern precision is the camera which enables you to make better and easier pictures.

PHOTAVIT...

l'appareil photographique à format réduit, de forme élégante et solide, dont le rendement, la précision et l'aspect ne sont pas inférieures à un appareil de grand prix,

est muni des objectifs de renommée mondiale de la maison Schneider-Kreuznach, qui grâce à leur foyer extrêmement court (de 37,5 mm seulement) accordent à cet appareil une profondeur de champ remarquable,

est livré ou avec le célèbre obturateur Compur-Rapid (1-1/500 sec.) ou bien avec l'obturateur non moins connu Prontor-Super (1-1/300 sec., auto-déclencheur et flash électrique couplé),

possède un mécanisme évitant les expositions doubles, un déclenchement au boîtier et un système-compteur automatique,

est l'appareil idéal pour la dame, le voyage, le sport et les promenades car son poids, y compris une pochette de disposition très élégante en cuir, ne dépasse pas 420 g, et la longueur est de seulement 9,5 cm.

PHOTAVIT un véritable chef d'oeuvre

de précision moderne est l'appareil qui vous présente les dernières découvertes afin de photographier plus agréablement et pour obtenir des résultats meilleurs.

PHOTAVIT...

la máquina fotográfica de formato reducido, de linea elegante y terminación sólida, que nada tiene que envidiar a una máquina de precio en cuanto a rendimiento, precisión y aspecto . . .

está equipada con los mundialmente renombrados lentes Schneider-Kreuznach, los que gracias a su extraordinario corto foco (solamente 37,5 mm) dan a ésta máquina una profundidad focal sobresaliente . . .

viene provista tanto con el famoso obturador »Compur-Rapid« (de 1 segundo hasta 1/500 de segundo), como también con el no menos conocido obturador »Prontor-Super« (de 1 segundo hasta 1/300 de segundo), auto-disparador y contacto para flash sincronizado . . .

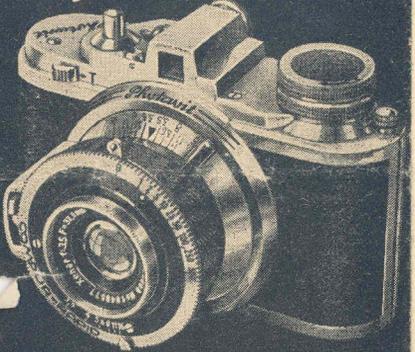
posee un mecanismo que evita las exposiciones dobles, un dispositivo especial de desenganche de la caja y contador automático de tomas . . .

es la cámara ideal para la dama, el viaje deporte y excursiones, pues su peso es solamente 420 Grs. inclusive el vistoso »estuche de apronte« de cuero, y su largo es solamente 9,5 Cms.

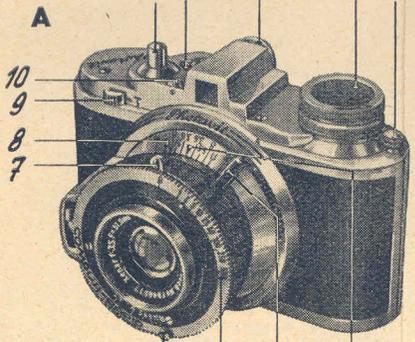
PHOTAVIT...

es una verdadera obra maestra, de precisión moderna, es la cámara que da a Vd. las últimas conquistas para fotografiar más fácil y mejor!

Photavit

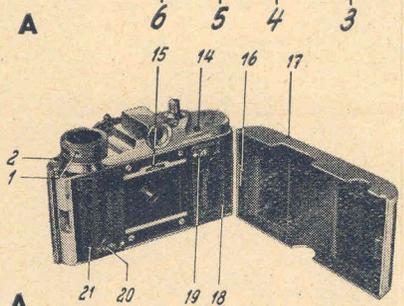


MODO DE EMPLEO

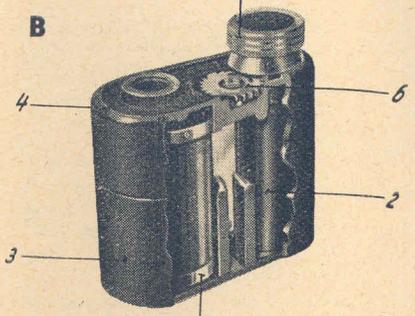
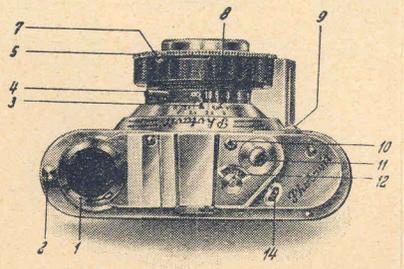


A) MAQUINA

1. botón giratorio para transportar el rollo
2. pernito para cerrar la máquina
3. raya de enfoque
4. pernito para mover el anillo métrico
5. escala de velocidades de obturación
6. ajustador del diafragma
7. palanquita para armar el obturador
8. tabla de profundidad focal
9. bloqueo para exposiciones de tiempo
10. borne para atornillar el disparador de alambre
11. eje del disparador
12. contador que automáticamente indica el número de tomas realizadas
13. visor que muestra la imagen útil
14. bloqueo para colocar el contador sobre el 0
15. ruedita del transporte

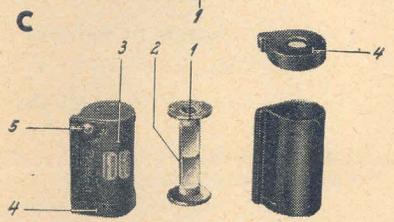


16. prolongación de enganche
17. tapa de la máquina
18. chasis lleno
19. señalador del chasis lleno
20. " " " vacío
21. chasis vacío



B) REBOBINADOR PARA LUZ DEL DIA

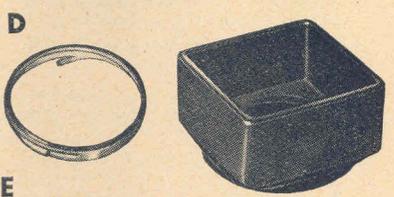
1. chasis Leica
2. chasis Photavit
3. parte, inferior del rebobinador
4. parte superior del rebobinador
5. botón giratorio
6. engranaje rebobinador



C) CHASSIS

1. carrete para enrollar la película
 2. hendidura para introducir la película
 3. cápsula del chasis
 4. tapa del chasis
 5. señalador del chasis que sirve para marcar el chasis.
- ese dispositivo puede tener el siguiente significado:

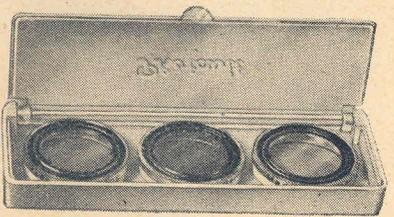
punto rojo — hay película expuesta dentro del chasis
 punto blanco — hay película sin exponer en el chasis — 0 el chasis está vacío.



D) PARASOL

- 1 parasol
- 2 anillo del parasol

El parasol sirve para fotografiar a contraluz. Si se quiere usar simultáneamente parasol y filtro, hay que colocar primero el anillo (D 2) sobre el lente, luego el filtro, y finalmente el parasol (D 1).



E) JUEGO DE FILTROS CON 3 FILTROS DISTINTOS.

Filtro amarillo - filtro verde - filtro rojo
 El número en el anillo del filtro - por ejemplo 3 - indica cuántas veces más hay que exponer con relación a tomas sin filtro.

I. COMO SE CARGAN LOS CHASSIS PHOTAVIT

(los números entre paréntesis corresponden a los números de la descripción).

1. Usando los **cartuchos Leica para luz del día** de uso corriente, se puede trabajar con el rebobinador Photavit a la luz del día.

a) corte el extremo del rollo y practique un recorte en forma de V puntiaguada.

b) inserte este extremo en la hendidura (C 2) del carrete Photavit y enrolle algo la película.

c) lateralmente inserte al carrete (C 1) con el rollo en el chasis (C 3)

d) cubra el chasis con su tapa (C 4)

e) coloque los chasis Leica (B 1) y Photavit (B 2) en el rebobinador, de modo que el chasis Photavit ocupe el espacio menor.

f) coloque la parte superior del rebobinador (B 4); en caso de no cerrar bien la tapa, dé vuelta al botón giratorio (B 5) hasta llegar al tope.

g) dé vuelta al engranaje del rebobinador (B 6) en la dirección que indica la flecha R, hasta el tope

h) dé vuelta al botón giratorio del rebobinador (B 5) hasta sentirlo bloqueado (vuelta a la derecha).

i) abra la tapa (B 4) y saque los chasis

j) divida el pedacito de película que asoma de los chasis por la mitad

k) vuelva a recortar el extremo del rollo en forma de V puntiaguada

El chasis Photavit está ahora listo para ser colocado en la máquina.

Observación: un chasis Leica da 2 chasis Photavit llenos. En la película de un chasis Photavit lleno caben 25 tomas.

2. Empleando los **cartuchos Leica para cuarto oscuro** de uso corriente, hay que usar el rebobinador en completa oscuridad. Se maneja igual como indicamos en el no. 1.

3. Usando película para cine al metro hay que rebobinar en completa oscuridad.

a) corte aproximadamente 80 cm de película

b) recorte un extremo en forma de V

c) inserte en el carrete Photavit (C 1)

d) enrolle la película sobre el carrete (C 1)

e) coloque al carrete con la película en el chasis (C 3) de manera que sobresalgan aproximadamente 3 cm de la hendidura del chasis

f) ponga la tapa (C 4)

g) recorte el cabo que asoma en forma de V

II. COMO SE APRONTA LA MAQUINA PARA SACAR.

a) levante el permito de cierre de la máquina (A 2)

b) quite la tapa (A 17) de la máquina

c) extraiga el chasis vacío (A 18)

d) inserte la película recortada en V del chasis lleno en la hendidura (C 2) de un carrete vacío (C 1) y enrolle un poco.

e) inserte al carrete (C 1) en el chasis (C 3), y asegure la tapa (C 4)

después de esto resulta muy importante poner el señalador (C 5) del chasis vacío sobre el punto rojo

f) coloque los chasis (A 21 y A 18) en la máquina

los chasis, unidos por el rollo, se colocan en la máquina de manera tal, que el chasis vacío (con el señalador sobre rojo) se encuentre debajo del botón giratorio (A 1)

g) levante la tapa en dirección al botón giratorio (A 1) hasta que el chasis (A 21) se deslice adentro del espacio para chasis

h) dé vuelta a la tapa en dirección al botón giratorio (A 1), hasta el tope

i) dé vuelta al botón giratorio en la dirección que indica la flecha, hasta que la película se encuentre bien tendida entre los chasis, y la ruedita de transporte esté en una perforación.

k) enganche la tapa de la caja en la caja por medio del dispositivo especial (A 16), y cierre la caja.

l) empuje al botoncito de cierre (A 2) para abajo

m) dé vuelta al botón giratorio (A 1) en la dirección que indica la flecha, hasta sentirlo bloqueado; arme al obturador, por medio de la palanquita (A 7), dispare, haciendo accionar el eje del disparador (A 11), y vuelva a hacer girar el botón hasta el bloqueo. Esas maniobras deben repetirse dos veces para enrollar la parte de la película que fué expuesta al acomodarla dentro de los chasis.

n) empuje al bloque del condador (A 14) hacia abajo hasta colocar la ruedita (A 12) sobre el 0

o) quite la tapa del lente

p) ajuste el diafragma por medio del indicador correspondiente (A 6), el tiempo de obturación por medio de la escala de velocidades (A 5), y la distancia con el permito (A 4)

q) arme al obturador por medio de la palanquita correspondiente (A 7)

AHORA LA MAQUINA ESTA LISTA PARA SACAR.

las maniobras después de cada toma se repiten de la manera siguiente:

1. hacer girar el botón giratorio en la dirección que indica la flecha, hasta que llegue a bloquearse

2. ajustar diafragma, velocidad de obturación y distancia

3. armar el obturador

4. disparar

ESCALA DE PROFUNDIDAD FOCAL

Por medio de la escala de profundidad focal (A 8) se puede comprobar en el acto el campo de profundidad. Para eso hay a derecha e izquierda de la raya de enfoque

(A 3) senda escala con los números de diafragma 16, 11, etc. Esos números indican el campo de profundidad focal de la manera siguiente: digamos que la raya de enfoque (A 3) esté sobre 3 m. Para diafragma 16 tendremos entonces

raya índice izquierda — infinito

raya índice derecha — 1,4 m

quiere decir que, enfocando para los 3 metros, y poniendo el diafragma a 16, el campo de profundidad focal se extenderá desde 1,4 m hasta el infinito.

Observación:

1. para exposiciones de tiempo ponga el anillo con la escala de velocidades (A 5) sobre B, arme la palanquita del obturador (A 7), haga presión sobre el eje del disparador (A 11). Cuando el eje está en su posición más baja, empuje al bloqueo (A 9) en la dirección que indica la flecha. Queda ahora abierto el obturador hasta que Ud. haga volver el bloqueo (A 9) a su posición inicial.

2. Cuando el botón giratorio sigue girando sin bloqueo, quiere decir que el chasis está vacío.

Acuérdese de lo siguiente:

1. Si al colocar una película nueva el botón giratorio no se mueve, arme el obturador y presione sobre el eje del disparador. De esta manera el bloqueo quedará anulado.

2. Si el disparador no funciona, significa que el obturador no está armado, o la película no ha sido transportada, o la palanquita en forma de T junto al visor está en posición de bloqueo, o no hay rollo en la máquina.

3. La ruedita del transporte de película no se debe mover en dirección opuesta a la normal.

4. Pida siempre la devolución de sus chasis PHOTAVIT.

Y otro consejo más — cambie siempre el rollo Leica entero sobre los chasis Photavit o, si quiere, llene varios chasis a la vez. Resulta más agradable no darse cuenta recién en el momento de precisarlos, que los rollos ya han sido usados en su totalidad.

Y ahora le deseamos a Ud. que tenga plena satisfacción con su

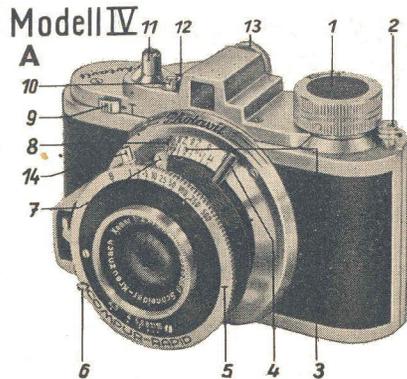
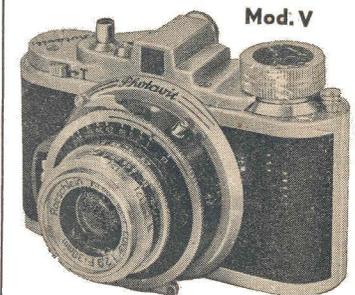
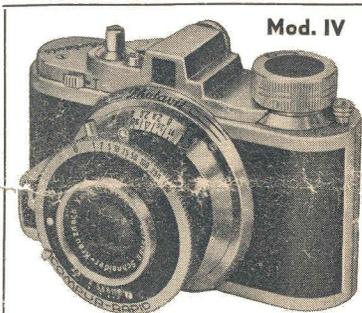
„Photavit“

Nos alegraremos con Ud. si nos quiere comunicar sus éxitos y experiencias.

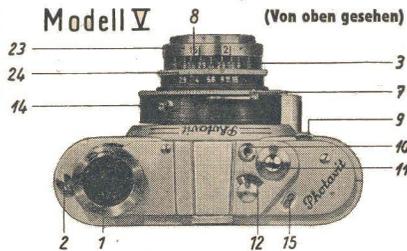
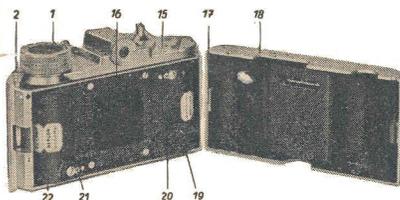
... y por si precisa algún consejo, estaremos siempre a sus gratas órdenes.

Photavit

Gebrauchsanweisung



Kamera mit abgenommener Rückwand



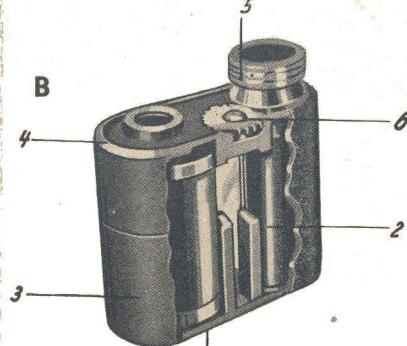
A) Kamera

- 1 Drehknopf zum Transport des Filmstreifens
- 2 Verschlussbüfist zum Verschließen der Kamera
- 3 Einstellstrich für Entfernung
- 4 Stift zur Betätigung des Meterringes bei Modell IV
- 5 Zeitskalenring für Verschluss
- 6 Zeiger zum Einstellen der Blende bei Modell IV
- 7 Verschlussspannhebel
- 8 Tiefenschärfenskala
- 9 Sperrhebel für Zeitaufnahmen
- 10 Einschraubbuchse für Drahtauslöser
- 11 Auslöseachse
- 12 Zählrad zeigt selbsttätig die gemachten Aufnahmen
- 13 Sucher, der den Bildausschnitt an gibt
- 14 Synchron. Blitzkontakt
- 15 Zählradsperrhebel für Null-Einstellung des Zählrades
- 16 Transportrad
- 17 Einhängeansatz
- 18 Kameradeckel
- 19 Kassette, gefüllt
- 20 Kassettenmerker der gefüllten Kassette
- 21 Kassettenmerker der leeren Kassette
- 22 Kassette, leer
- 23 Entfernungseinstellring bei Mod. IV
- 24 Blendeneinstellring bei Mod. V

F) Vorsatzlinsen



B) Tageslicht-Umspuler



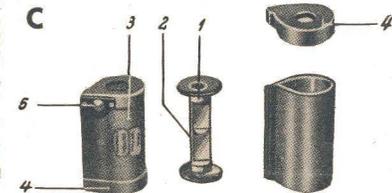
- 1 Leica-Kassette
- 2 Photavit-Kassette
- 3 Umspuler-Unterteil
- 4 Umspuler-Oberteil
- 5 Drehknopf
- 6 Umspulzahnrad

C) Kassette

- 1 Spule zum Aufwickeln des Films
- 2 Schlitz zum Einführen
- 3 Kassettenhülse
- 4 Kassettendeckel
- 5 Kassettenmerker dient zum Kennzeichnen der Kassette.

Diese Zeigervorrichtung kann folgende Bedeutung haben:

- roter Punkt - belichteter Film in Kassette
- weißer Punkt - unbelichteter Film in Kassette
- oder leere Kassette



D) Sonnenblende

Die Sonnenblende wird für Gegenlichtaufnahmen verwendet. Es empfiehlt sich aber, sie auch bei allen anderen Aufnahmen zu nehmen. Bei Regen und Schnee schützt sie dazu das Objektiv.



E) Filtersatz

mit 3 verschiedenen Filtern

Gelbfilter - Grünfilter - Rotfilter
Der Faktor auf dem Ring des Filters z. B. 3 gibt an, um wievielfach länger gegenüber Aufnahmen ohne Filter zu belichten ist.



F) Vorsatzlinsen

für Nahaufnahmen

Linse Nr. I für Aufnahmen von 75-38,7cm
Linse Nr. II für Aufnahmen von 40-26,8cm
Linse I und II zusammen für Aufnahmen von 27-20,2cm.

I. Laden der Photavit-Kassette:

(Die Nummern in Klammern decken sich mit den Nummern der Beschreibung.)

1. Bei Verwendung der handelsüblichen **Leica-Tageslichtpatronen** kann bei Tageslicht mit Photavit-Umpuler gearbeitet werden.
- a) Leica-Anschnitt abschneiden und Filmumfang in eine spitze V-Form schneiden.
- b) Anschnitt in Schlitz (C2) der Photavit-Spule (C4) einführen und Film eine Umdrehung aufwickeln.
- c) Spule (C4) mit Film in Kassette seitlich (C3) einschieben.
- d) Kassettendeckel (C4) schließen.
- e) Die Leica-Kassette (B4) und Photavit-Kassette (B2) so in den Umpuler einsetzen, daß die Photavit-Kassette in den kleineren Raum zu liegen kommt.
- f) Umpuler-Oberteil (B4) aufsetzen, wenn Deckel nicht schließt, Drehknopf (B5) drehen, bis Filmschlüssel einrastet.
- g) Umpulierzahnrad (B6) in Pfeilrichtung R bis zum Anschlag drehen.
- h) Umpuler-Drehknopf (B5) bis zur Sperrung drehen (Rechtsdrehung).
- i) Deckel (B4) öffnen und Kassetten herausnehmen.
- j) Den aus beiden Kassetten herausschauenden Film in der Mitte zertrennen.
- k) Filmende wieder in spitze V-Form schneiden.

Die Photavit-Kassette ist somit zum Einlegen bereit.

Bemerkung: Die Leica-Kassette ergibt 2 volle Photavit-Kassetten. Auf den Film

einer gefüllten Photavit-Kassette kann man ca. 25 Aufnahmen bringen.

2. Bei Verwendung der handelsüblichen **Leica-Dunkelkammerpackungen** muß im total dunklen Raum mit Photavit-Umpuler gearbeitet werden. Handhabung wie unter 1. angegeben.

3. Bei Verwendung von **Kino-Normalfilm in Meterware** muß in einem Dunkelraum umgespult werden.

- a) Im Dunkelraum ca. 80 cm Filmlänge abschneiden.
- b) Film in V-Form anschneiden.
- c) In Photavit-Spule (C4) einführen.
- d) Film auf Spule (C4) aufwickeln.
- e) Spule mit aufgewickeltem Film so in Kassette (C3) einlegen, daß noch ca. 3 cm aus dem Kassettenschlitz heraus schauen.
- f) Kassettendeckel (C4) schließen.
- g) Herausschauendes Filmende in V-Form anschneiden.

4. Bei Verwendung der im Handel befindlichen **Photavit-Nachfüllpackungen** für 25 Aufnahmen (Fabrikat ADOX) fällt das Umspulen fort. Nach Entfernung der Außenverpackung wird der Film in die Kassette eingelegt, der Papiervorlauf durch den Kassettenschlitz gezogen und dann der Kassettendeckel aufgesetzt. Der Papiervorlauf wird nun herausgezogen, bis der Film erscheint. Dann wird weiter wie oben verfahren.

II. Kamera aufnahmebereit machen

- a) Kamera-Verschlußstift (A2) hochziehen.
- b) Kameradeckel (A17) abnehmen.
- c) Leere Kassette (A18) herausnehmen.
- d) Den spitz angeschnittenen Film der

gefüllten Kassette in den Schlitz (C2) einer leeren Spule (C1) einführen und eine Umdrehung aufwickeln.

- e) Spule (C4) in Kassette (C3) einschieben u. Kassettendeckel (C4) schließen. Hiernach ist es wichtig, den Kassettenmerker (C5) der Leerkassette auf rot zu stellen.
- f) Kassetten (A21 und A18) in Kamera einlegen.

Die durch den Film zusammenhängenden Kassetten werden so in die Kassettenräume der Kamera eingelegt, daß die Leerkassette (Kassettenmerker auf rot gestellt) unter dem Drehknopf (A4) zu liegen kommt.

- g) Drehknopf (A4) hochheben und arretieren, dann Kassette (A21) in den Kassettenraum einlegen.
- h) Drehknopf (A4) drehen, bis er in die ursprüngliche Lage zurückgeht.
- i) Drehknopf in Pfeilrichtung drehen, bis Film zwischen den Kassetten gespannt ist und das Transportrad (A45) in der Perforation liegt.
- j) Gehäusedeckel in Gehäuse mit Öse (A46) einhängen und schließen.
- k) Kamera-Verschlußknopf (A2) wieder nach unten drücken.

l) Drehknopf (A4) in Pfeilrichtung bis zur Sperrung drehen; Verschlußspannhebel (A7) spannen, mit Auslöseachse (A11) Verschluß auslösen und wieder Drehknopf (A4) bis zur Sperrung drehen. Diese Betätigung muß zweimal durchgeführt werden, damit der durch das Einlegen vorbereitete Film aufgespult wird.

- m) Zählrad-Sperrhebel (A14) nach unten schieben, bis Zählrad (A12) auf Null gesprungen ist.

n) Optikschutzkappe abnehmen.

- o) Blende mit Zeiger (A6) bzw. bei Modell V mit Blendeneinstellung (A6) einstellen. Verschlusszeiten mit Zeitskalenring (A5) und Entfernung mit Stift (A4), bei Modell V durch Drehen der Vorderlinse (A4) auf die erforderliche Einstellung bringen.
- p) Verschluß mit Spannhebel (A7) spannen.

Jetzt ist die Kamera aufnahmebereit

Die Betätigungsgriffe nach jeder Aufnahme wiederholen sich dann wie folgt

1. Drehknopf in Pfeilrichtung drehen, bis Sperrung erfolgt.
2. Blende, Verschlusszeit und Entfernung einstellen.
3. Verschluß spannen.
4. Aufnahme auslösen.

Tiefenschärfenskala

Mit der Tiefenschärfenskala (A8) kann man sofort den eingestellten Tiefenschärfenbereich ablesen. Hierzu ist links und rechts vom Entfernungseinstellstrich (A3) je eine Skala mit den Blendenzahlen 16, 11 usw. angebracht. Diese geben den Tiefenschärfenbereich wie folgt an:

Der Entfernungseinstellstrich (A3) ist z. B. bei Modell IV mit Schneider-Optik, auf 3 m eingestellt. Für Blende 16 ergibt sich dann:

- linker Indexstrich unendlich
- rechter Indexstrich 4,4;
- d. h. somit: bei Entfernungseinstellung 3 m und Blende 16 ist das Bild von 4,4 m bis unendlich scharf.

Bemerkung:

1. Bei Zeitaufnahmen Zeitskalenring (A5) auf B stellen, Verschluß-Spann-

hebel (A7) spannen, Auslöseachse (A11) herunterdrücken. Wenn Auslöseachse in tiefster Stellung ist, Sperrhebel (A9) in Pfeilrichtung drücken. Der Verschluß bleibt jetzt geöffnet bis Sperrhebel (A9) wieder zurückgedrückt wird.

2. Läßt sich der Drehknopf ohne Sperrung weiterdrehen, so ist dies das Kennzeichen, daß sich kein Film mehr in der Spule befindet.

Beachte:

1. Wenn beim Einlegen des Filmes sich der Drehknopf nicht drehen läßt, Verschluß spannen und Auslöseachse nach unten drücken. Somit ist die Sperrung aufgehoben.
2. Wenn Auslösung sich nicht betätigen läßt, ist entweder der Verschluß nicht gespannt oder der Film nicht weiter transportiert oder der T-Hebel am Sucher in Sperrstellung oder es ist kein Film eingelegt.
3. Das Film-Transporträdchen darf von Hand nicht in falscher Drehrichtung (entgegengesetzte Filmtransport-Bewegung) bewegt werden.
4. Photavit-Kassetten vom Photohändler zurückgeben lassen.

Und nach noch einen Rat — spulen Sie immer gleich den ganzen Leicafilm auf unsere Kassetten um, denn es ist angenehmer, nicht erst bei Bedarf festzustellen, daß der Film aufgebraucht ist.

Anmerkung

Die Handhabung ist bei beiden Modellen die gleiche bis auf Entfernung- und Blendeneinstellung. Bei Modell IV erfolgt die Einstellung der Entfernung durch einen Schneckenring, bei Modell V durch Drehen der Vorderlinse. Mod. V hat im Gegensatz zu Mod. IV einen besonderen Blendeneinstellung mit einrastbaren Blenden.